

perspektiven

DIE STEINE

Bundesrepublik Deutschland 1985
Produktion: Ingo Kratisch, Jutta Sartory, Berlin

Regie, Buch, Schnitt:
Ingo Kratisch, Jutta Sartory

Kamera: Wolf Dieter Fallert
Ton: Maria Lang

Darsteller: Yana Laso Solari, Oliver Drake, Myra Wahrhaftig, Gerd David, Ronny Tanner, Edith Robbers u.a.

Produktionsjahr: 1984
Uraufführung: 25.2.1985,
Internationales Forum, Berlin

Format: 16 mm, Farbe.
Länge: 85 Min.

Ein Nachmittag im Sommer in Berlin. Sophie, vierzehn Jahre alt, fährt nach der Schule mit ihrem Rad auf ein abgelegenes Gelände, um dort in dem Buch "Die Vernichtung der europäischen Juden" zu lesen. Schon bald gestört, sucht sie sich einen Platz noch tiefer im Gelände. Dabei stoßen der gleichaltrige Joseph und sie auf ihren Rädern zusammen, und ihre Wege verknüpfen sich. Ein Fahrradgeschäft, die Polizeiwache und schließlich die Ruine der ehemaligen Botschaft sind Stationen ihres Weges, eine zur anderen führend. Ein Haufen Pflastersteine neben einem Bunker löst eine Idee aus: Sie wollen jedem von den Nazis Ermordeten einen Stein widmen. Mit Kreide auf Steinen werden sie den Toten ein Denkmal geben und an jeden einzelnen Ermordeten er-

innern. - Kurz nachdem sie begonnen haben, ihre Idee zu verwirklichen, werden sie gestört und laufen weg. Auf unwegsamem Gelände und an denkwürdigen Orten entdecken sie nun überall Steine. Steine als unübersehbares Denkmal.

Steine als Ort
Gedächtnis der Geschichte
zerfallene Wege
gehen
Zeichen
Grabmal
erhaben nicht erhaben
alt
vergessen und verschwunden
unzählig
Ruhe unruhig
suchen stehen suchen
vorüber gehen
noch einmal
gefunden
erinnern
unbekannt
andauernd.

31. Januar 1985

(Produktionsmitteilung)

Biofilmografie:

Ingo Kratisch, geb. 1945 in Neudeck. Studium an der Akademie für Werkkunst, Entwurf und Gestaltung. Studium an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin.

Filme:

IN KREUZBERG, AKKORD, DIE WOLLANDS, LOHN UND LIEBE, FAMILIENGLÜCK, DIE TANNERHÜTTE
1979 HENRY ANGST
1980 DIE BELEIDIGUNG AMERIKAS IM WINTER 1977/78;
AUF KEINER STÄTTE ZU RUHEN
1981 LOGIK DES GEFÜHLS
1983 DIESSEITS UND JENSEITS;
DAS GLÜCK DER STEINE
1984 DIE STEINE

Jutta Sartory, geb. 1943 in Fürstentum/Spree. Studium an der Freien Universität Berlin, Linguistische Forschung.

Filme:

1980 DIE BELEIDIGUNG AMERIKAS IM WINTER 1977/78;

AUF KEINER STÄTTE ZU RUHEN

1983 DIESSEITS UND JENSEITS;

DAS GLÜCK DER STEINE

1984 DIE STEINE

Literatur:

Paul Hilberg, Die Vernichtung der europäischen Juden. Berlin, 1982.

Martin Gilbert, Endlösung. Hamburg, 1982

herausgeber: internationales forum des jungen films / freunde der deutschen kinemathek,

welserstr.25, berlin 30 (kino arsenal)

druck: b.wollandt, berlin 31

